Fernseh-Snacks für Feinschmecker

Autor(en): **Christen, Hanns U. / Ortner, Heinz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-599373

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fernseh-Snacks f

VON HANNS U. CHRISTEN

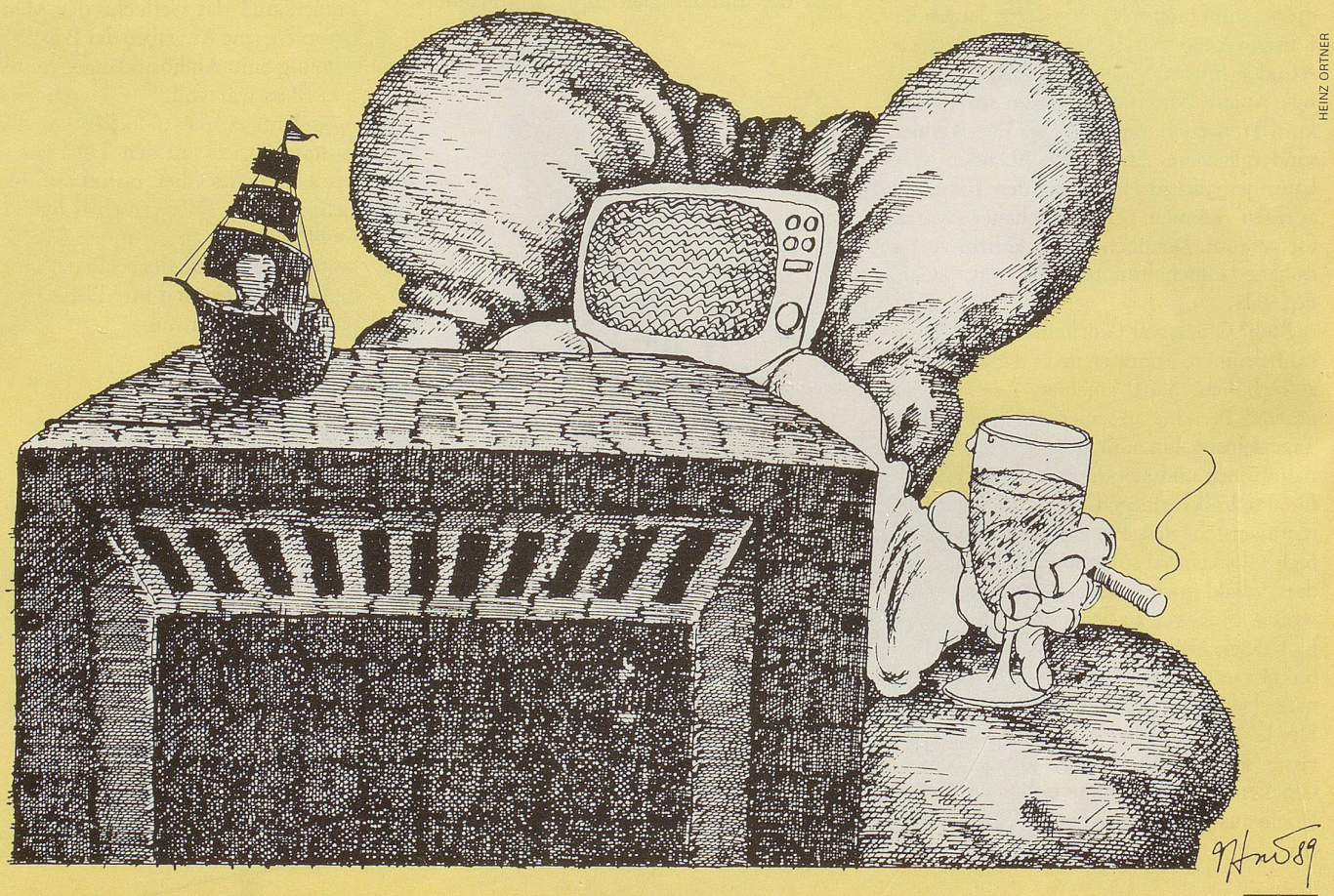
Es ist eine alte, bewährte Sitte, dass der wahre Feinschmecker keinen Wein trinkt, ohne etwas dazu zu essen. Das passende Häppchen ist dazu da, den edlen geistigen Genuss zu erhöhen. Ist's da nicht auch angebracht, die hohen geistigen Genüsse, die uns das Fernsehen bietet, mit passenden Mampfbissen noch höher emporzuschrauben? Ein Anfang dazu hat sich ja schon seit langem gezeigt, indem die Hausfrau dazu angehalten wurde, den Geniessern der Fernseh-Darbietungen sogenannte «Snacks» vorzusetzen.

Leider hat sich bisher keine der Verfasserinnen von hochwertigen Kochbüchern dazu herabgelassen, ihre enormen Künste diesem kulinarischen Gebiet zu leihen. Die Hausfrau war daher darauf angewiesen, Primitives als Fernseh-Snacks aufzutischen: Pommes Chips, geröstete Erdnüsse, Salzmandeln, in Giess- und Walzwerken der Industrie hergestellte Käsestangen und dergleichen mehr. Es ist daher höchste Zeit, dass ein kulturell verantwortungsvolles Organ wie der *Nebelspalter* hier Wandel schafft und seinen Leserinnen und Lesern Tips für Snacks gibt, die kulinarischen Anforderungen mit mindestens 19 von 20 möglichen Punkten genügen.

Selbstverständlich müssen «Fernseh-Snacks für Feinschmecker» auf die Programme abgestimmt sein, die sie zu begleiten haben. Man wählt ja schliesslich auch den Braten so aus, dass er zur Sauce passt, oder? In mühsamer Kleinarbeit hat deshalb die Degustations-Kommission des *Nebelspalters* eine Reihe von Köstlichkeiten ausgesucht, die sich kulinarisch an Fernseh-Darbietungen anschmiegen und sie ergänzen; darunter sind natürlich auch Weine und Spirituosen zu finden. Abstinente können letztere vor dem Genuss jeweils eine halbe Stunde lang bei +85 Grad Celsius sieden, was den Alkohol aus ihnen vertreibt.

Beginnen wir mit der Tagesschau. Zu ihr passen am besten Kraut und Rüben, gründlich gewaschen, getrocknet und streifig geschnitten, als knackige Snacks. Sportnachrichten begleitet man, je nach Sportart und Jahreszeit, mit einer ganzen Zahl von passenden Kleinigkeiten. Im Winter wählt man natürlich Leckeres aus Eierschnee, die Berichte über Schwimmveranstaltungen ergänzt man kulinarisch mit Bagna Cauda, Rennfahrten aller Art und Wettläufe begleitet man selbstverständlich mit Fast Food. Leider muss der Feinschmecker hier eine Konzession machen und sein Fast Food von Produzenten wie McDonald beziehen. Bisher hat noch keine einheimische Spitzenköchin den Trend erfasst und etwa Langustenburger McAmberg oder Poulardenbrüstlein McKaltenbach erfunden.

Sportveranstaltungen aller Art, bei denen es auf rasches Reagieren und auf Geschwindigkeit ankommt, kann man aber ganz all-



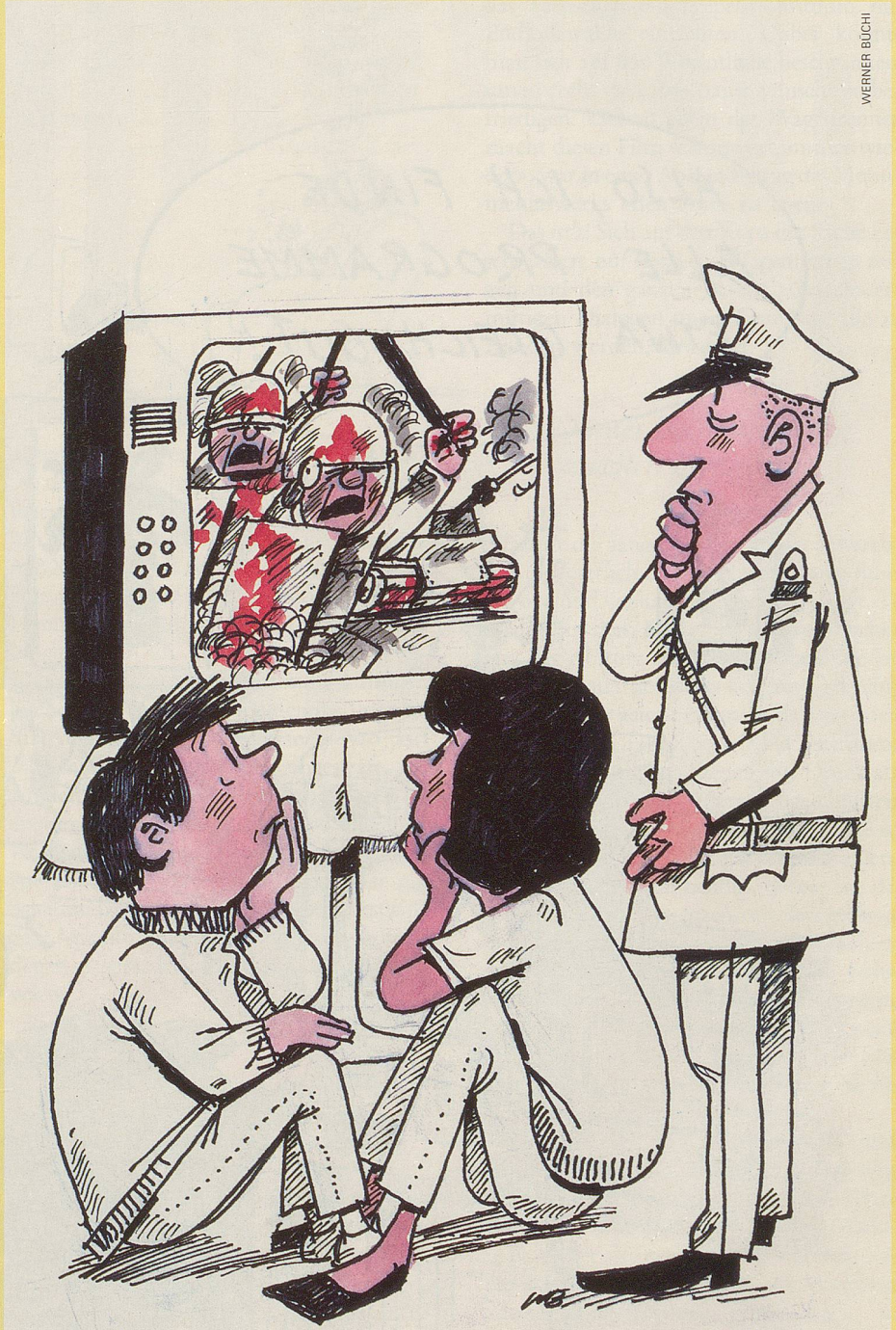
HEINZ ORTNER

gemein mit zwei Esslöffeln Rizinusöl begleiten, das mit einer Prise Cayennepfeffer und etwas Zitronensaft gewürzt wurde. Erfahrene Kenner von Sportsendungen halten übrigens stets zwei, drei Flaschen bereit – richtige Begleitung sowohl zu manchen Koryphäen wie zu gewissen Schiedsrichtern und Moderatoren.

Besonderes Nachdenken erfordern Snacks, die zu Interviews mit Politikern passen. Geeignet sind alle Gerichte, die viel Gelatine enthalten. Stehen sie unter Druck, so ziehen sie sich elastisch zurück, aber nachher sind sie wieder da wie vorher, nur vielleicht ein kleines bisschen angeschlagen – aber wer merkt das schon? Als Begleitung zu solchen Interviews mit politisch wichtigen Persönlichkeiten eignet sich übrigens trefflich Moulin-à-Vent, der berühmte Beaujolais-Wein, genannt nach der Windmühle, die sich immer nach dem jeweils herrschenden Wind dreht. Ein Wein besonderer Art gehört auch zum «Wort zum Sonntag», nämlich Lacrimae Cristi, möglichst in der Zubereitungsart «dolce». Zieht man es vor, Salat dazu zu essen – an sich ein passender Snack – so muss er mit Olivenöl «extra vergine» angemacht sein, das sich durch besondere Reinheit auszeichnet.

EIN NOCH NICHT GELÖSTES Problem bilden musikalische Sendungen. Einfach ist es nur mit Country Music: Man isst dazu Sauerkraut, weisse Bohnen oder ähnliches. Zu Ländlermusik passen auch saure Rüben. Nicht nur schmecken sie adäquat – auch die Geräusche, die sie im Bauch erzeugen, passen in der musikalischen Qualität trefflich dazu. Die Sendung «Kultur aktuell» hingegen erfordert eine Auswahl von Käse. Am besten nimmt man Käse aus pasteurisierter Milch, dem die Würze fehlt.

Was die beliebten Serien angeht: je nach ihrer Art erfordern sie als Snacks Totenbeinli oder, wenn sie ans Herz greifen, gehackte frische rote Zwiebeln, die das Mitheulen erleichtern. Leider sind beim einheimischen Fernsehen die in Italien so beliebten Porno-Programme noch nicht eingeführt worden. Es stehen jedoch zum Glück zahlreiche Videokassetten zur Verfügung. Man isst während ihrer Vorführung frische, noch warme, knusprige Schenkeli und trinkt dazu Weine wie Liebfraumilch und/oder Kröwer Nacktarsch.



Seit dem 1. Januar gilt in der Schule ein Brutalo-Verbot

«Dänn lueged mir halt d'Tagesschau!»